



## DEUTSCHER AMATEUR-RADIO-CLUB (DARC) E. V. - DISTRIKT BERLIN

Nummer 4

Das MB ist ein Mitteilungsblatt für den Distrikt Berlin des Deutschen Amateur-Radio-Clubs e. V. (DARC).  
Schriftleitung: DL7 CW, Karl B. Schwarting, Berlin-Schmargendorf, Warnemünder Straße 11 · Telefon 87 47 90  
Nur für Mitglieder. · Kein Nachbezug möglich.

9. 3. 52

Liebe OM's !

Endlich ist mein schon seit Monaten geplanter Besuch bei unserem Präsidenten OM Rapcke DL 1 WA Wirklichkeit geworden. Ich war allerdings schon einige Tage lang in Hamburg, bevor ich endlich Zeit fand, mit ihm zusammenzutreffen. OM Garnatz, der gewöhnlich an alles denkt, hatte mir zwar einen sauberen Merkzettel mit dienstlicher und privater Fernsprechnummer und sämtlichen Anschriften zurechtgemacht; den habe ich aber natürlich in der Eile der Abreise prompt vergessen. Nachdem ich die Reise innerhalb von einer Woche nicht weniger als zweimal verschoben und die Flugkarte beide Male eine halbe Stunde vor Abflug abbestellt hatte, ging es dann schließlich doch wieder Hals über Kopf, und 7 BG's Merkzettel war leider nicht einmal der einzige wichtige Gegenstand, der in der gewichtigen Aktentasche schließlich doch noch fehlte. Glücklicherweise hatte mir aber OM Korn DL 7 AG, der kurz vor mir in Hamburg gewesen war, noch zugerannt, daß es von Siemens & Halske zu Siemens-Reiniger nur eine Entfernung von ein paar Flügeltüren sei. Als es aber endlich soweit war, daß ich mit 1 WA Kontakt aufnehmen konnte, war es Abend, und nun wäre nur der private Weg statt des dienstlichen einzuschlagen gewesen. Ein Blick ins Telefonbuch blieb erfolglos, der nächste ins Adreßbuch auf einem freundlichen Polizeirevier auch. Rapcke's gab es genug. Der einzige Rudolf aber war ein Tischler. Den Uhlenhorster Fahrweg hatte ich zwar im Gedächtnis, aber von der 37 nur die 7, und so versagte auch das Auskunftsfraülein vom Fernsprechamt. So blieb der Abend ein kleiner Versager, denn auch die "Eiserne Ration" in meiner Aktentasche, das Call Book, hatte anderen Dingen weichen müssen, damit die Tasche noch zu schließen ging.

Am anderen Morgen aber drang die Stimme von 1 WA via Telefonhörer schon in aller Frühe ins elegante Hotelzimmer und damit war die Verbindung für eine Viertelstunde nach Dienstschluß ins Café Vernimb in der Spitalerstraße getroffen. Nelke im Knopfloch war nicht vereinbart, doch aber als ich hinkam, sah ich schon jemanden die hochehobene QST lesend in der Ecke sitzen. Das war unser guter Amateurvater, der sich damit kenntlich machen wollte. Ich hätte ihn aber auch so erkannt und fragte ihn, ob er meinte, daß ich, wenn ich mich z. B. mit Präsident Truman verabredet hätte, lange hätte zu suchen brauchen, obwohl ich ihn vorher noch niemals von Angesicht zu Angesicht gesehen hätte, was 1 WA als unverdiente Blumen zurückwies.

Es zeigte sich, daß der Tag gut gewählt war, denn am Abend war OV-Versammlung, und OM Rapcke hatte mich über den OVV, OM Mangelsen DL 1 XI, bereits als Gast angekündigt. Wir tranken Kaffee, den wir durch den bekannten Kaffee-Zusatz "Scharlachberg Meisterbrand" wesentlich verbesserten - und die Seelenfreundschaft war sofort hergestellt, als 1 WA sich als ausschließlicher Zigarrenraucher entpuppte. Schnell wurde die Amateur-Mutti, XYL 1 WA, beizitiert, und bei gemeinsamem Abendessen und einer anständigen Flasche Wein hatten wir ausgiebig Gelegenheit, uns gegenseitig zu be- riechen.

Eine Stunde nach Beginn des OV-Abends trafen wir dann selbtritt dort ein, in der richtigen Erkenntnis, daß eine gewisse Verspätung das Ansehen der Prominenz hervor- zuheben pflegt.

Schon das Äußere des Versammlungslokales erinnerte mich daran, daß unsere Vereini- gung den Namen Club trägt, denn draußen parkten wenigstens zehn Wagen. In Verbin-

dung mit der Tatsache, daß im OV Hamburg kein einziger OM arbeitslos ist, war mir doch eine Feststellung, die mich im Vergleich zu unserem hiesigen Distrikt, der ja auch nur ein vergrößerter OV ist, sehr nachdenklich stimmte.

Die Hamburger OM's hießen mich in einer Weise willkommen, die mich tief beschämte. Versammelt waren ungefähr 250 OM's. Sie halten monatlich zwei OV-Abende ab, und ich wurde versichert, daß die Beteiligung niemals geringer sei. Als wir eintraten, näherte sich die technische Besprechung, die ein fester Bestandteil jeder Versammlung ist, gerade ihrem Ende. Mit Rücksicht auf mich sollte sie abgebrochen werden, was ich aber zu unterlassen bat, um Gelegenheit zu haben, auch darin einen Einblick zu erhalten. Der Gegenstand der Aussprache waren an diesem Abend gerade Sender-VFO's und Puffer. Es trägt niemals ein OM allein vor sondern zwei OM's führen den Vortrag in Form einer Aussprache so, wie wir etwa unsere drahtlose technische Sprechstunde abhalten. Jeder darf zwischenhineinfragen, und oft rufen die beiden Referenten einen beliebigen OM auf und stellen an ihn eine Verständnisfrage, was aber ganz und gar nicht schulmeisterlich vor sich geht. Was mir besonders auffiel war, daß in dem vielleicht 30 m langen Saal eine Ruhe herrschte, daß man eine Stecknadel hätte fallen hören und daß bis in die letzte Reihe ungeteilte Aufmerksamkeit zu sehen war. Das Niveau der Aussprache war so beachtlich, daß sich mir, wenn ich einmal ein offenes Wort sagen darf, der Vergleich aufdrängte, als ob ich aus einem Mechanikerclub in einen Ingenieurverein gekommen wäre. Ich will damit nicht sagen, daß dort akademisch theoretisiert worden wäre, sondern vielmehr, daß ein einfacher Fall, den jeder sich an den Füßen abgelaufen zu haben glaubt, durch eine überlegene Darstellungsweise wirklich dem gründlichen Verständnis jedes einzelnen OM's nahegebracht wurde. Dabei war die Betrachtungsweise eine betont praktische. Wenn z. B. eingeworfen wurde, welche Röhre sich für eine beliebige VFO-Schaltung besonders eigne, so wurde der Blick sofort auf sämtliche Nebenumstände gelenkt, die auch mittelbar die Kosten des Aufbaus beeinflussen. Es wurde also nicht gesagt: diese Röhre kostet nur DM 2.50, während die andere DM 4.50 kostet und also scheinbar teurer ist, sondern es wurde weiter untersucht: die erstere braucht mehr Heizleistung und verteuert damit den Netzteil um mehr als den Mehrpreis der anderen usw., oder: ich muß höhere Aufwendungen für die Frequenzkonstanz machen usw. Diese Art der Betrachtung war so anregend, daß ich darin den Schlüssel für die Aufmerksamkeit aller Zuhörer zu finden glaubte. Ich erfuhr dann noch, daß man sich die Mühe des Anzeichnens von Schaltbildern dadurch erspart, daß man systematisch eine Sammlung von Kleinbild-Dias herstellt, die mit der Zeit alles enthalten wird, was für den Grundsatzunterricht nur irgend bedeutsam ist. Fünf OM's haben den Auftrag erhalten, die nötigen Aufnahmen aus Zeitschriften und Lehrbüchern herzustellen und Dias anzufertigen, und das Wunderbare ist, daß ohne große Mahnungen und Anregungen bereits 250 Dias vorhanden sind. Ich mußte dabei lebhaft an unsere Mühen denken, z. B. nur die Technische Sprechstunde in Gang zu halten. Ich will durchaus nicht verkennen, daß dort mehr Geld vorhanden ist, aber z. B. bei der Dia-Herstellung entstanden keine Kosten, denn das gesamte fotografische Material war dem OV geschenkt worden. Also scheint das Gelingen nur in der Zuverlässigkeit der OM's zu liegen. Ich glaube, daß wir davon eine ganze Menge lernen können.

Um wieder auf den Verlauf des Abends zurückzukommen, will ich berichten, daß ich nach Schluß des technischen Teiles gebeten wurde, über den Distrikt Berlin und aber auch über das gesamte DL 8-Problem zu sprechen und daß ich über eine Stunde lang die aufmerksamsten Zuhörer hatte, die man sich nur wünschen kann. Als ich geendet hatte, belohnte mich ein überaus herzlicher Beifall, den ich jedoch gänzlich und ausschließlich nur als den Ausdruck der freundschaftlichen Verbundenheit zu uns Berliner OM's ansehen konnte und antgegengenommen habe.

Nach Schluß des Abends vereinigten wir uns noch im engeren Kreise in einem der Clubräume des Hauses und ich wurde mit Aufmerksamkeiten und vor allem mit Grüßen an den Distrikt Berlin und an alle Berliner OM's überschüttet.

Was ich sonst mit OM Rapcke zu besprechen Gelegenheit hatte, gehört zunächst in die kommende Vorstandssitzung, und ich kann es hier übergehen. Was ich aber an dieser Stelle hervorheben möchte, das ist, daß ich noch nie so wie an diesem Abend empfunden habe, welche Lässigkeit, Teilnahmelosigkeit und mangelnde Zusammengehörigkeit in unserem Berliner Distrikt eingekehrt ist. Was diese Eigenschaften betrifft, so ist ein unmittelbarer Vergleich zwischen dem dortigen OV und dem hiesigen Distrikt durchaus zulässig, denn durch unsere Möglichkeit, den gesamten Distrikt regelmäßig zusammenkommen zu lassen, sind wir praktisch ein großer OV im Sinne der OV's der Bundesrepublik. Ich möchte das mit Ihrer Zustimmung, liebe OM's, auf der nächsten

Distriktsversammlung gern einmal etwas breiter ausführen und aussprechen, denn ich weiß jetzt noch mehr als bisher, daß es bei uns anders werden muß.

Ich habe Ihnen das, liebe OM's, absichtlich vorgetragen, weil ich keine Veranlassung zu unbegründeter Schönfärberei sehe. Ich will dafür aber auch mit einem freundlichen Eindruck schließen, nämlich, daß die Schatten, die im letzten Jahre über das Verhältnis der OM's des Bundesgebietes zu uns gezogen zu sein schienen, weggeblasen sind und daß wir bestimmt keine Veranlassung mehr sehen, uns in dieser Beziehung Sorgen zu machen. Diese Mischlichkeiten hatten, wie ich drüben erkannt habe, einige ganz genau definierbare Ursachen, die beseitigt sind und die ich deshalb hier nicht mit Namen nennen will. In dieser Beziehung hatte ich Gelegenheit, manch klärendes Wort zu sprechen, und ich sehe neben dem Gewinn mancher angenehmen persönlichen Bekanntschaft die wohlthätigste Folge meiner Reise darin, zur Wiederherstellung eines wirklich ham-mäßigen Verhältnisses zu unseren Brüdern im Bundesgebiet und vor allem zwischen Präsidium des DARC's etwas haben beitragen zu können. Ich habe auch gesehen, daß die OM's mit der Wahl von OM Rapcke zum Präsidenten des DARC in Cuxhaven einen Entschluß gefaßt haben, zu dem sie sich selber nur allerbestens beglückwünschen können. Ich möchte hoffen, daß er, unterstützt von seinen engeren Mitarbeitern für die das genauso gilt, noch recht lange an unserer Spitze stehen möge und daß der äußeren Vereinigung mehr und mehr auch die innere folgen möge.

In der neuesten Ausgabe ihrer Mitteilungen (Calendar No. 83) hat die IARU die Aufnahme des DARC zur Abstimmung gestellt. Die beiden notwendigen Aufnahme-Paten haben sich in der Person des REF und der VERON gefunden. Daß gerade Frankreich und Holland uns diesen Freundschaftsdienst erwiesen haben, ist ein Schritt auf dem Wege zur Verbesserung der internationalen Beziehung Deutschlands, der uns weit über unsere Amateurinteressen hinaus bedeutungsvoll erscheinen muß. Wir dürfen uns dieser Entwicklung niemals durch Uneinigkeit innerhalb unseres DARC unwürdig erweisen.

Da uns aber immer das Hemd näher sein wird als der Rock, wollen wir Berliner OM's uns untereinander das Versprechen der Brüderlichkeit bei dieser Gelegenheit noch herzlicher geben.

Mit vielen 73

euer 7 B W

Distriktsversammlung im Monat März

Die Distriktsversammlung dieses Monats findet am Donnerstag, dem 20. März, um 19.00 Uhr wiederum im Kasino der Firma Telefunken, Berlin SW 11, Mehringdamm 32/34, statt. Das Vortragsthema steht zur Stunde noch nicht fest. Entweder werden wir wieder einen Vortrag eines Vertreters der Firma Telefunken hören können oder OM Rehder, DL 7 BR, spricht über Heterodyn-Sender. Nähere Einzelheiten im Berlin-Rundspruch. Ferner wird OM Dr. Otto, DL 7 BW, einige Worte an alle Mitglieder des Distriktes richten. Ein möglichst vollzähliges Erscheinen wäre nicht nur von ungefähr wünschenswert.

"Expertengruppen" oder "Impulsgeber" ?

Der Technische Rat in seiner ersten Phase

Wie Sie wissen, hat sich kürzlich ein sogenannter Technischer Rat gebildet. Er steht unter dem Vorsitz von DL 7 AL und umfaßt einen größeren Kreis von Inhabern bekannter DL 7-Rufzeichen. Es ist schon einmal darauf hingewiesen worden, daß der TR dazu dienen soll, neue und belebende Mittelpunkte innerhalb unseres Clublebens zu bilden. Nicht nur das allein. Er beschäftigt sich auch mit all den Problemen, die uns als Amateure angehen - wobei allerdings der sogenannte geschäftliche Kram nur Angelegenheit des Distriktsvorstandes bleibt. Sein eigentliches Arbeitsgebiet kann noch nicht ganz klar umrissen werden, aber es haben zunächst schon einige Aussprachen stattgefunden, deren Ergebnisse wohl sehr bald einen festen und sympathischen Bestandteil unseres Clubs darstellen werden.

Der TR hat sich bereits eingehend mit den "Technischen Sprechstunden" befaßt (es ist an dieser Stelle zu wünschen, daß die Reaktion und die Ausnützung dieser Einrichtung seitens der OM's recht bald etwas lebhafter werden möge) ferner besprach er auch die künftigen monatlichen Distriktsversammlungen. Die Aussichten für die nahe Zukunft stellten ebenso einen sehr erheblichen Bestandteil der Besprechungen dar.

Begreiflicherweise kann die vor kurzer Zeit begonnene Arbeit des Technischen Rates nicht schon morgen in allen Phasen eine eingespielte Aktivität zeigen. Doch es wird wohl nicht sehr lange Zeit dauern, bis der TR als das einflußreiche Gremium anzusehen ist, welches für die Förderung und die Aufrechterhaltung des technischen Niveaus sorgen wird. Gemeint sind dabei nicht nur allein die technisch-theoretischen Dinge, hinzu gehört auch die reine Betriebstechnik. Daß dabei die jungen OM's nicht vergessen werden, darf wohl sicher sein. Er wird gerade in dieser Beziehung in der kommenden Zeit einige Forderungen aufstellen, die manchem Newcomer den Weg zum lizenzierten OM etwas schwerer erscheinen lassen. Gewisse Grundsätzlichkeiten müssen nun einmal aufgestellt werden, denn ohne einen festgelegten Leitfaden wird in den meisten Fällen nur allzu Unvollkommenes erreicht. Die Erfahrungen der letzten Jahre berechtigen den TR für den Berliner Raum zu einer solchen Forderung.

Vorschläge und Anregungen kann selbstverständlich jeder OM dem Technischen Rat zur Verfügung stellen. Sie dürfen sicher sein, daß auch Ihre Meinungsäußerung diskutiert wird, und - haben Sie eine gute Idee, so werden Sie die praktische Durchführung sehr bald mit eigenen Augen sehen oder aber - was wohl nicht selten vorkommen wird - mit eigenen Ohren hören. Wir wollen hoffen und wünschen, daß die bevorzugten Bänder nicht weiter in eine "Spielwiese" ausarten. Unsere Tätigkeit sollte nicht darin bestehen, lediglich QSO's "zu machen". Die Umfrage in der Angelegenheit "Technische Sprechstunde" auf der letzten Distrikt-Versammlung hat zwar kein beachtliches Echo gezeigt, doch wir glauben, daß die Situation auch in dieser Beziehung bald ein wesentlich größeres Format zeigen wird. Es wäre sehr unglücklich, wenn die Vortragenden der "Technischen Sprechstunde" eines Tages das Gefühl zu spüren bekommen sollten, daß sie lediglich zu einer trägen, zähflüssigen Masse sprechen sollen. Das hemmt erklärlicherweise jeden Impuls, jede Bereitwilligkeit. Der Vortragende spricht ja nicht, weil er sich gern reden hört - er spricht für Sie, und es kann ihm doch eine große Genugtuung sein, stellt er lediglich fest, daß seine Zuhörer ihm mit Interesse gefolgt sind.

Unter einigen Altamateuren mag vielleicht wegen der Mitarbeit am Technischen Rat eine gewisse Unklarheit bestehen. Der Technische Rat ist vom Vorstand nicht gewählt worden. Der Vorstand hat Anregungen gegeben, worauf sich zunächst ein Kreis der aktiven OM's zusammensand. Damit braucht er nicht als abgeschlossen angesehen zu werden. Jeder verantwortungsbewusste OM - möglichst jedoch mit einer recht großen Amateurerfahrung - kann in diesen Kreis sein Wort legen.

Der Technische Rat wird auch an dieser Stelle ständig vertreten sein, sodaß Sie durch das MB über seine Arbeit auf dem laufenden gehalten werden. ch

#### Notrufe im Amateurfunk

In den letzten Wochen wurden des öfteren Notrufe auf einigen Bändern ausgestrahlt. In der Mehrzahl der Fälle handelte es sich um Anrufe, die aus dem Ausland zu uns kamen. Unter ihnen waren auch QSP's über das Präparat des Biochemikers Prof. Enderlein, Berlin. Wir sind zu wenig Mediziner, um den besonderen Wert des Medikaments erkennen zu können - immerhin glaubt man in Fachkreisen, dieses Präparat als sehr umstritten ansehen zu müssen. Wert oder Unwert eines Notrufs läßt sich bei dem Bestreben sofortiger Weiterleitung nicht klar erwägen. Was wir aber unbedingt beachten müssen, sind gewisse Bestimmungen, die in unseren Zeitschriften veröffentlicht wurden (QTC 10/51 und CQ 1/50). Häufige Publikationen in der Tagespresse über den Amateurfunk tragen dazu bei, daß der Amateurfunk in Notfällen von Privatpersonen zuerst herangezogen wird. Vergessen wird dabei, daß Rufe nach Medikamenten zunächst über den kommerziellen Funk gehen sollten. In wirklich dringenden Fällen, in denen es auf Stunden ankommt, steht der Amateur selbstverständlich zur Verfügung. Bei den weniger dringenden Fällen wende man sich an Post, Polizei oder Rundfunk, ferner sollte die zuständige Gesundheitsbehörde nicht vergessen werden. Dies bezieht sich auf Notrufe, die von Berlin aus auf den Weg gehen sollen. Auf Weisung einer Privatperson sollte keinesfalls gearbeitet werden; hier ist der zuständige Arzt zu Rate zu ziehen.

#### Wahl im OV Spandau

Der OV Spandau veranstaltet seine Wahlversammlung am Montag, dem 24. März im Jugendheim "Pepitas Ruh" um 19.00 Uhr. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten. 7 FH

## Achtung Wichtiger Hinweis

Die Sprech- und Besuchszeiten der Geschäftsstelle müssen im Monat März ausfallen. Besuche ohne vorherige telefonische Anmeldung sind vergebens. Telefonische Anrufe werden zweckmäßig an den Werktagen nach 18 Uhr vorgenommen. Beachten Sie bitte im eigenen Interesse die Neuigkeiten im "Berlin-Rundspruch", der bekanntlich immer sonntags um 10 Uhr zwischen 3600 und 3620 kHz von DL 7 AW ausgestrahlt wird. Eine Wiederholung desselben, einschließlich des Deutschland-Rundspruchs, findet um 11 Uhr auf dem 10 m-Band durch DL 7 AV statt.

bg

## Neuwahl des OVV Tempelhof

Bei der Neuwahl des Ortsverbandsvorsitzenden für den OV Tempelhof am 3. März wurde einstimmig OM Müller DL 7 CR zum OVV und OM Mintzlaff DL 7 AN zu seinem Stellvertreter gewählt.

## Neues Leben im OV Tiergarten

Nachdem seit über einem Jahre die gesamte Clubarbeit des OV Tiergarten darin bestand, daß einige Mitglieder - ohne den OVV - an Versammlungen in Nachbar-OV's teilnahmen, ist der OV Tiergarten jetzt zu neuem Leben erwacht.

Am 16. 2. hielt OM Müller DL 7 DJ einen Experimentalvortrag über Modulationsgradmessungen mit dem Oszillographen. Dieser Vortrag ist besonders durch seine praktischen Vorführungen so sehr gelungen, daß alle anwesenden Mitglieder einschließlich den Gästen aus Nachbar-OV's, gern bereit waren, sich laufend (vorläufig alle vier Wochen) solche Vorträge anzuhören.

Der nächste Vortrag dieser Art wird am 15. 3. 52 gehalten werden. Als Thema ist vorgesehen: Stromversorgungsgeräte für die Amateurstation und die Dimensionierung der Siebmittel sowie praktische Messungen der Brummspannungen. Versammlungsort ist die Ing.-Schule Gauß in Berlin NW 87, Bochumer Str. 8 b, Raum 23.

gac

## Eisbeine im Frühling

Kund und zu wissen: die vereinigten Ortsverbände Tiergarten, Reinickendorf und Wedding veranstalten am 5. April im Restaurant "Fahrenfeld", Berlin NW, Bredowstr. Ecke Bugenhagenstr. (in unmittelbarer Nähe des Rathauses Tiergarten) ein Eisbeinessen. Beginn 18.00 Uhr MEZ. Fahrverbindung: Straßenbahn 21, 23, 25, 35, 44 und 2 bis Rathaus Tiergarten. Omnibus: 16 bis Strom- Ecke Turmstr., 1 bis Wald- Ecke Turmstr. (10 Min. Fußweg), S-Bahn Putlitzstr. (10 Min. Fußweg). Es wird geboten: ca. 1 Pfd. Eisbein, Kartoffeln, Erbspüree und Sauerkraut. Preis DM 3.--. Getränke zu volkstümlichen Preisen. Von 18 - 20 Uhr Kegelwettbewerb. Anschließend Essen mit Fidelitas. Ende: je nach Urlaub!

OM's anderer OV's sind herzlich willkommen. Meldung der Teilnehmer bis zum 25. 2. an DL 7 CJ erbeten.

7 CJ

## V o r a n z e i g e

OM's, unser vorjähriger Dampferausflug der OV's Reinickendorf, Tiergarten und Wedding war doch ufb. Wir wollen auch in diesem Jahr mit unseren XYL's, Harmonischen und YL's einen Tag in Erinnerung behalten und der soll unser Dampferausflug sein, welcher voraussichtlich im Juli 1952 steigen soll. OM's, halten Sie einen Sonntag im Juli frei für eine Fahrt ins Blaue.

Alle OM's - auch anderer Ortsverbände - sind hierzu herzlich eingeladen.

Sollten sich genügend Teilnehmer melden, so haben wir die Absicht, ein Motorboot für uns allein zu mieten. DL 7 DF und DL 7 CJ melden sich an dieser Stelle und in den Rundsprüchen rechtzeitig wieder.

7 CJ

DL 7 ES: QSP von OK 2 IT

OK 2 IT, früher Banska Bistrica, jetzt QSL-Manager im Hungarian QSL-Bureau, Op. Jaro Arpad, leider nicht Deutsch sprechend, grüßt nach der ungarischen Sprachübersetzung auch DL 7 BA und dankt für das QSO vom 16.6.51 mit 59 plus auf 28.3 Mc. Er hörte ihn oft und er wünscht, 7 BA wieder einmal im Bande anzutreffen.

es

Änderungen in der Rufzeichenliste

Folgende Änderungen der DL 7-Rufzeichenliste in der Zeit vom 28. 1. - 28. 2. 52:

Neuerteilt:	DL 7 AR	Artur Lindholz	Bln.-Charlottenburg
	DL 7 FI	Günter Klinder	Bln.-Charlottenburg
	DL 7 EW	Günther Busch	Bln.-Tempelhof
	DL 7 FM	Wolfgang Plath	Bln.-Charlottenburg
	DL 7 FU	Willi Krohs	Bln.-Britz
	DL 7 FV	Wolfgang Hurth	Berlin SW 29
Streichung:	DL 7 DW	Theodor Weitnauer	Bln.-Britz

Neue Mitglieder

Um Aufnahme in den DARC Distrikt Berlin bewerben sich zum 1. April 1952:

OV Wedding	Peter Prass
OV Kreuzberg	Klaus Kanngießer, Walter Sluzewski
OV Charlottenburg	Felix Behmke
OV Schöneberg	Werner Heintze
OV Steglitz	Gerhard Hormann, Gerhard Mandel, Otto Wegner
OV Tempelhof	Fred Brandt
OV Neukölln	Stefan Golzinger

Ausschließungen

Nachstehende DARC-Mitglieder und -Anwärter wurden rückwirkend mit dem 31.12.51 oder dem 31.1.52 von der Mitgliedschaft innerhalb des Distriktes Berlin ausgeschlossen:

DE Anw./III	Horst Dargel	Berlin N 65
DE 10 309/VII/7EG	Ralf Nolting	Bln.-Charlottenburg
DE Anw./VII	E.-J. Kahtz & XYL	Bln.-Charlottenburg
DE 10 336/VIII	Georg Lüder	Bln.-Haselhorst
DE 10 353/VIII	Reinh. Neugebauer	Bln.-Spandau
DE Anw./IX	Kurt Hanfler	Bln.-Schmargendorf
DE Anw./IX	Heinz Krüger	Bln.-Wilmsdorf
DE Anw./IX	Margot Nehring	Bln.-Schmargendorf
DE Anw./X	Irmgard Haesler	Bln.-Nikolassee
DE 8597/IX/7EI	Otto Schulz	Berlin W 30
DE Anw./IX	Walter Heinhold	Berlin W 30
DE Anw./XI	Hans H. Voigt	Bln.-Schöneberg
DE Anw./XIII	Karl Schramm	Bln.-Tempelhof
DE 7135/XIV/ex7EE	Karlh. Holluch	Bln.-Neukölln
DE 10 312/XIV	Fred Wagenknecht	Bln.-Britz
DE Anw./XIV	Peter Schulz	Bln.-Britz
DE 8510/XX/7OH	Günther Holldorf	Bln.-Hermsdorf
DE 8570/XX	Wolfg. Tronnier	Bln.-Wittenau
DE 8563/XIV/7DW	Theodor Weitnauer	Bln.-Britz

Folgende Mitglieder wurden im Einverständnis mit der Geschäftsstelle für unbestimmte Zeit gestrichen:

DE Anw./XIV	Werner Kerbs	Bln.-Britz
DE 3716/XX/ex7AR	Karl Reichel	Bln.-Hermsdorf
DE 10 340/XX	Werner Fritzsche	Bln.-Wittenau
DE Anw./VIII	Hans-Peter Werner	Bln.-Spandau

H A M - M a r k t

3 x EBC 11, 1 x EDD 11  
u. 1 x AD 1 für zusammen  
DM 16.--. Zuschr. an "MB" 2

Verkaufe: 1 Umformer U 10 S (Eingang 220 V ac/dc,  
Ausgang 500 V, 200 mA, 14 V ac); 1 dto. Eingang 220 V,  
Ausgang 600 V, 200 mA + 48 V) je Stück DM 15.--.

DL 7 DB, Tel. 34 03 31, App. 404

DL 7 AI fragt:

Wer hat mein DASD-Hand-  
buch entliehen? Rückgabe  
dringend erwünscht. Mack.

Steuerquarze

Gesucht werden Quarze in  
den Bereichen 4.7-4.9 MHz,  
5.6-5.9 MHz und 9.4-9.8MHz.  
Gunther Müller, DL 7 CR,  
Tempelhof, Albrechtstr.125